

Thema:

Anregungen aus der AG Stadtmarketing zur Parksituation in der Ahrensburger Innenstadt

Einleitung

Die Stadt Ahrensburg hat die Gesellschaft beauftragt, auf Basis von Befragungen und Interviews eine Bestandsaufnahme vorzunehmen und in einer anschließenden Analyse die Stärken und Schwächen der Stadt Ahrensburg zu analysieren. Durch die Bildung einer Steuerungsgruppe, der neben Mitgliedern der Selbstverwaltung und Verwaltung auch Vertreter Ahrensburger Institutionen angehörten, wurden einige Schlüsselprojekte näher beleuchtet und Umsetzungsempfehlungen herausgearbeitet.

Eines der Schlüsselprojekte, die einen spürbaren Einfluss auf die Stadtattraktivität haben, ist die Parkplatzsituation in der Innenstadt. Die Haushalte vergaben zu diesem Thema bei der spontanen Antwort auf die Frage „Wie beurteilen Sie diesen Aspekt der Stadtattraktivität in Ahrensburg?“ die Schulnote 3,3. Dieses ist der mit Abstand schlechteste vergebene Wert, er liegt weit unter dem Durchschnitt und zählt auf den ersten Blick zu den Schwächen der Stadt.

In der Sitzung hatte der Bau- und Planungsausschuss am 02.05.2007 (vgl. Protokoll Nr. 7/2007; TOP 12.10) angeregt, dass er sich als das für den ruhenden Verkehr zuständige Gremium mit der geäußerten Kritik und den Anregungen der CIMA auseinandersetzt.

In diesem Zusammenhang wurde bereits im Ausschuss richtig gestellt, dass man mit einem gezogenen Parkschein die bewirtschafteten Parkflächen Ahrensburgs auch wechseln kann. Dieses ist nach der Parkgebührenverordnung möglich, seitdem unter Einbeziehung des Lindenhofparkplatzes zum 01.01.2005 eine einheitliche Parkgebühr festgelegt ist.

Grundsätzliches zur Parkplatzsituation in der Ahrensburger Innenstadt:

Objektivierung der Lage:

- In der Innenstadt ist vieles intakt, was woanders nicht (mehr) funktioniert.
 - Die genannten Schwächen signalisieren ein „Leiden auf hohem Niveau“!
1. Qualitative Stellplatzsituation in der Innenstadt von Ahrensburg ist insgesamt gut.
 2. Dezentrale Struktur der Parkplätze ist positiv, aber schwieriger zu vermitteln und mitverantwortlich für den Parksuchverkehr
 3. Defizite in der Beschilderung und in der Bewirtschaftung
 4. Zum Teil Mängel in Bezug auf Sicherheit und Sauberkeit
 5. Es fehlen Stellplätze, auf denen die Gebühr am Ende der Parkzeit entrichtet werden kann.
 6. Als „rigide“ empfundene Ahndung von Verstößen (z. T. Imageproblem?)
 7. Keine Maßnahmen zur Erzeugung einer positiven Stimmung

Konkretes zur

Parkplatzsituation in der Ahrensburger Innenstadt:

Verbesserung der Gesamtsituation durch einzelne Maßnahmen

Thema der BPA-Sitzung:

Auseinandersetzen mit der Anregungen + Maßnahmen der CIMA

Sofortmaßnahme:

Entfernung der Depotcontainer für Wertstoffe von der ehemaligen Kehre der Straße Rathausplatz / heute Manfred-Samusch-Straße

Stellungnahme:

wird realisiert, hierdurch Schaffung von 6 bewirtschafteten Parkplätzen aber nicht ersatzlos entfernen, Bedarf ist da, Wertstoffmengen gehen nicht zurück, als Ersatzstandort kommt in Frage die Fläche zwischen dem westlich Parkplatz des Stormarnplatzes und der Stormarnstraße; heute abgegrenzt durch Baumstämme, diese werden entfernt

Maßnahme A: Verbesserung der Beschilderung

Eindeutige Beschriftung der Stellplätze vornehmen (keine doppelte Vergabe von Ziffern wie zurzeit bei P4)

Stellungnahme:

Betroffen ist der nachträglich angelegte provisorische Parkplatz auf dem Stormarnplatz - beidseits des Jugendzentrums 42 mit 2 Einfahrten. Hier wurde dieselbe Nr. vergeben wie auf dem gegenüber der Manfred-Samusch-Straße gelegenen Parkplatz - es war geplant, diesen kurz darauf anderweitig zu nutzen. Das Ziel, jedem Parkplatz eine eigene Nummer zu vergeben, wird auch künftig angestrebt.

Ergänzung um bisher fehlende Stellplätze (zum Beispiel Ecke Woldenhorn/Hamburger Straße)

Stellungnahme:

Das Privatgrundstück am AOK-Knoten ist ein ungewollt langes Provisorium; die wenigen Plätze werden in dem Leitsystem dem Parkraum Hamburger Straße zugeordnet.

Reduzierung der Hinweisschilder auf große Stellplätze (zur Verbesserung der Übersichtlichkeit für Ortsfremde)

Stellungnahme:

Die Anregung wird bei der nächsten Überarbeitung beachtet. Die der Orientierung dienenden Schilder an den Hauptzufahrten zum Zentrum-Ring sind zu entfernen, da die Details von den Verkehrsteilnehmern ohnehin nicht wahrgenommen werden können.

Überprüfung der Standorte der Hinweisschilder

Stellungnahme:

Die Hinweisschilder des Parkleitsystems stehen unseres Erachtens an den richtigen Standorten - nämlich an den Hauptzufahrten zum Zentrum-Ring.

Informationen durch das Internet, Flyer oder ähnlich

Stellungnahme:

Flyer waren zur Einführung des Parkleitsystems angedacht. Inzwischen ist dies weitestgehend durch die Technik abgelöst worden (Routenplaner, Navigationssysteme), sodass der „wirtschaftliche“ Erfolg angezweifelt werden muss. Die Aufnahme in die Homepage der Stadt Ahrensburg sollte im Rahmen der Überarbeitung umgesetzt werden.

Maßnahme B: Optimierung der Bewirtschaftung

Vereinfachung des Gebührenmodells

Stellungnahme:

Im Jahr 2004 diskutiert, zum Beginn des Jahres 2005 umgesetzt! Die „Brötchentaste“ (10 bzw. 20 Minuten lang kostenloses Parken) wurde abgelehnt wegen

- Missbrauch/Vandalismus (Papierstau),
- Verringerung der Bereitschaft zum Erwerb eines Parkscheines
- Mangelnde Fluktuation auf knappem Parkraum
- hoher Gebührenaussfall (bis zu 70 %)

daher:

- Kurzparken wird gefördert durch progressive Staffelung, erste 20 Minuten 10 Cent, danach 10 Minuten für 10 Cent
Modell ist einfach, zielgerichtet

Prüfung temporärer „FreiParken“-Aktionen

Stellungnahme:

Events liegen meist außerhalb der gebührenpflichtigen Zeit, insofern ohnehin freies Parken. Gebührenpflichtig sind die Zeiten

- MO bis FR 9 - 18 Uhr
- SA 9 - 13 Uhr

Ansonsten sollten die Veranstalter rechtzeitig einen Antrag stellen.

Umrüstung eines Parkplatzes für Errichtung des Parkentgeltes am Ende der Parkzeit

Stellungnahme:

- heute: Die Weitergabe von Parkscheinen mit Restlaufzeit wird praktiziert, kommunikatives Element!
- Vorschlag ist verbunden mit spürbaren Investitions- und Unterhaltungskosten (mehr Technik und Vandalismus) und geringer Wirkung (geändertes Parkverhalten nicht belegt)
- allenfalls realisierbar auf abgeschlossenen Plätzen mit sozialer Kontrolle, wie Lindenhof oder Stormarnplatz westlich des Jugendzentrums „42“

Maßnahme C: Thema Sicherheit und Sauberkeit

Befestigung des Stellplatzes „Neue Straße“

Stellungnahme:

Gemeint ist das Grundstück Alte Meierei, dass sich seit über 10 Jahren im Privatbesitz befindet und zur Bebauung anstehen; daher: keine Investitionen.

Optimierung der Reinigung insbesondere der straßenbegleitenden Stellplätze (vor Geschäftsbeginn)

Stellungnahme:

Einsatz der kleinen Kehrmaschine, Zuarbeit per Besen

- freitags ab 6 Uhr in Ahrensburger Innenstadt, Parkraum
- mittwochs und samstags nach dem Markt weitläufiger Bereich Rathausplatz
- Montag Morgen: Sonderarbeiten wie Scherben, Umfeld von Sitzbänken

Parkhaus Woldenhorn: Vorschlag: Behebung der Schwächen anhand der Kriterien des ADAC („Das benutzerfreundliche Parkhaus“)

Stellungnahme:

Der private Betreiber des Parkhauses wird informiert und gebeten, die Attraktivität in diesem Sinne zu erhöhen.

Maßnahme D: Ausweisung und Kommunikation der Toleranzregeln

Interne Anweisungen gelten bereits heute beim FD II.3 und dürften auch eingehalten werden; aber führt eine schriftlich fixierte „5-Minuten-Toleranz im eingeschränkten Halteverbot“ nicht zu verstärkter Unsicherheit und Frust?

Stellungnahme:

Keine öffentliche Ausweisung, aber interne Einhaltung wird kontrolliert!

Maßnahme E: Marketingbudget

Bereitstellung eines Marketingbudgets durch die Stadt, das von den Kaufleuten der Innenstadt aufgestockt werden kann (zum Beispiel gegen Mitsprache)

Gemeinsamer Beschluss, wofür das Budget sinnvoll eingesetzt werden könnte

Stellungnahme:

Allgemein:

- Mehr Presseinformationen, positive Randnotizen
- Druck von Werbung (auch Eigenwerbung) auf die Rückseite des Parkscheines

Speziell mit dem Handel:

- Verrechnung der Parkgebühr beim Einkauf?
- Budget mit Privaten realisierbar?

→ Erörtern!